

Ein Drift kostet den Sieg

Rodeln Eggert/Benecken Zweite in Altenberg



Glück sieht anders aus: Toni Eggert (v.) und Sascha Benecken verpassten den ersten Saisonsieg. Foto: dpa

Von Daniel Hübner

Altenberg/Magdeburg | Es reicht ein Blick in die Mimik des Toni Eggert, um die Stimmung des Ilsenburgers zu definieren. Am Sonnabend war es keine gute Stimmung nach dem zweiten Lauf beim Rodel-Weltcup in Altenberg. Am Sonnabend war es ein Magenkrampf, das sich seinen Weg bis in die Gesichtszüge hinein gebahnt hatte, direkt nach der Zieldurchfahrt. Kein Wunder: Eine Kurve hatte den Doppelsitzer-Piloten und seinem „Rucksack“ Sascha Benecken den ersten Saisonsieg gekostet. Sehr knapp gekostet: Eggert/Benecken mussten sich dem erneut siegreichen Duo aus Österreich, Thomas Steu/Lorenz Koller, um acht Tausendstelsekunden geschlagen geben.

Die Kurve 14 hatte dem deutschen Duo den greifbaren ersten Platz ordentlich vermasselt. „Wir haben unseren Vorsprung im zweiten Lauf in Kurve 14 liegenlassen, da sind wir hineingedriftet. So ein Drift kostet dann viel Zeit und Schwung. Und da sind acht Tausendstel dann weg“, resümierte Eggert die entscheidende Phase, in der der ebenso knappe Vorsprung nach dem ersten Wertungsrennen verloren wurde. Denn bis zu dieser Kurve hatten die beiden ihre Führung sogar ausgebaut – sogleich am Start, als sie mit 49, später noch mit 36 Tausendsteln vor den Österreichern lagen.

Ein wenig Trost für die Unterlegenen spendete indes der Bundestrainer Norbert Loch: „Toni und Sascha als auch die Tobis haben das hervorragend gemacht. Natürlich wollen wir gewinnen, aber es war ein hartes Rennen und ein Top-Ergebnis.“ Die „Tobis“, Tobias Wendl/Tobias Arlt, belegten mit zwei Tausendstel hinter Eggert/Benecken den dritten Platz.

Die Sieger indes konnten ihr Glück kaum fassen, sie lagen sich jubelnd in den Armen. Immerhin waren sie damit zum dritten Saisonenerfolg gerauscht, weshalb sie das Gesamtklassement mit 300 Punkten vor Tobias Wendl/Tobias Arlt (185), die in Altenberg den zweiten Platz belegten, anführen. Eggert/Benecken arbeiteten sich derweil auf Platz vier (181) vor.

Die abschließende Teamstaffel am Sonntag mochte das Gesicht des 32-jährigen Eggert nicht mehr aufhellen: Mit Natalie Geisenberger (Zweite bei den Frauen) und Felix Loch (Sieger bei den Männern) belegte der Doppelsitzer nur den vierten Platz beim Sieg der Italiener. Was womöglich auch den hohen Temperaturen geschuldet war: „Wir hatten heute italienische Bedingungen“, sagte Benecken in der ARD: „Softeis.“

Auf Kälte und hartes Eis hoffen die Deutschen beim dritten Weltcup am kommenden Wochenende in Oberhof. Auf seiner Heimbahn möchte dann Toni Eggert wieder lächeln.